

Vorschlag zur Vorgehensweise zur Wiederherstellung unserer persönlichen Rechtsfähigkeit oder gleich zur Auggabe der Identifizierung mit seiner Person, heißt nur noch Menschsein

Diese Empfehlungen basieren auf der Wiedergabe eigener Handlungen. Diese kann man annehmen und für sich verwenden oder auch nicht oder Teile davon. Sie sollen die Suche nach Lösungen eventuell verkürzen, ersetzen aber nicht das Studium mit dieser Materie noch eigene Erfahrungen, denn alles ist im Wandel.

Voraussetzung ist die Erkenntnis, dass wir diese in Täuschung im Rechtsverkehr, aber durch eigenen Aktivität verloren haben. Deswegen können nur wir selbst, diese wieder herstellen.

Feststellungen zum eigenen Schriftverkehr und Lernkurve:

Die BRD Verwaltung verstößt gegen Ihr eigenes Grundgesetz, die Verweigerung der Beglaubigung von Unterschriften auf privaten Urkunden ist ein Verstoß gegen die Haager Apostille von 1961/68 und damit eine Verletzung internationaler Abkommen. Die Briefantworten und die Nichtbeachtung bzw. fehlende Unterstützung bei Verwaltungsakten, lassen eindeutig deren wahre Gesinnung, Hilflosigkeit oder den Stillstand der Rechtspflege erkennen. Die Erkenntnis dabei ist aber auch, dass ein Angriff oder Schriftstücke, die die Verwaltung vorführen, wenig zielführend sind. Das hat einen Wert in Richtung Erkenntnis und Wissen in den Behörden, bringt aber persönlich wenig, es ist eine politische Demonstration. Die Abgabe der Willenserklärung Mensch aber, führte bei mir zur Antwort "Beanstandungen haben sich nicht ergeben". Weiteres Nachbohren brachte den Kommunikationsabbruch seitens der Behörden – mehr kann man also nicht erwarten. Reicht auch, denn "Beanstandungen haben sich nicht ergeben" heißt übersetzt, dass, alles was dort steht, richtig ist. Sie hätten gerne etwas beanstandet, aber leider nichts gefunden. Das ist die Aussage. In den Antworten zur Staatsangehörigkeit finden wir ein weiteres Indiz der Fortführung des III. Reiches von Adolf Hitler in der BRD und zwar von der Verwaltung der Ordnungsämter bis hin zum Deutschen Bundestag. Die Antworten von dort sind juristisch und menschlich unterste Schublade. Diese Linie kristallisiert sich auch in Schriftsätzen und Antworten von anderen Menschen, die das Gleiche oder Ähnliches getan haben, in den Ämtern, Landesparlamenten bis hin zum Bundestag. Diese liegen uns vor. Ich präsentiere hier auf der Internetseite oder sehr ausführlicher incl. Präsentationen auf einer CD nur meine eigenen Erfahrungen. Noch ausführlicher geben wir das auf den Seminaren zum Thema weiter.

Leugnen, Beschwichtigen, Ablenken, konkrete Fragen trotz eindeutiger Zuständigkeit nicht beantworten, Anträge nicht bearbeiten, gesetzeskonforme Erklärungen ignorieren, Erteilung von Hausverboten, Einstellung der Kommunikation, Schriftsätze, die den Stillstand der Rechtspflege beweisen – ÜBERALL!

Unsere Fehler dabei waren, uns mit richtigen Schriftstücken an die falschen Adressaten gewandt zu haben oder der Versuch Rechte und Gesetze geltend zu machen, die es in der Form schon lange nicht mehr gibt, oder nicht für uns oder für die Betrachtung der jeweiligen Fälle irrelevant sind.

Heimat ist ein Paradies. Die BRD ist nicht meine Heimat. Meine Heimat heißt Preußen, weil diese schon einmal auf dem Weg in eine voluntaristische Gesellschaft waren, in deren Konsequenz man ein staatliches Konstrukt auch nicht mehr braucht. Und je mehr ich mich mit der wahren Geschichte und auch dem dort gesetzten Recht auseinandersetze, fange ich langsam an, stolz darauf zu sein und erweise unseren Altvorderen meine Hochachtung. Unsere Zukunft fängt erst einmal bei einer Rückbesinnung auf alte Werte und frühere Rechtszustände an, an die es anzuknüpfen gilt.

Dabei bringt es wenig, Anträge zu stellen, denn dort hat man in der BRD-Verwaltung die Fettnäpfchen für uns schon aufgestellt und Hinweisschilder in den Gängen der Behörden führen fast immer in eine Sackgasse. Menschen, die die konsequente Anwendung bestehender Verwaltungsvorschriften einfordern, Aufforderungen zur psychiatrischen Begutachtung zu schicken, zeigt, wie dieses System ethisch, moralisch und rechtlich am Ende ist, aber leider an und in der Macht. Es handelt bewiesen nicht im Interesse der deutschen Völker und der Menschen. Dazu braucht man mittlerweile nicht mehr zu studieren, es ist langsam für die Menschen, die sich noch einen Rest von GMV (Gesunder Menschenverstand) bewahren konnten, überall offenkundig. Aber warum werden Menschen so behandelt? Die Antwort darauf ist einfach und erschütternd.

Als Personalausweisträger haben Sie keine echte Rechtsfähigkeit, Sie sind im eigentlichen Sinne des Wortes Personal und dieses wird angewiesen. Als natürliche Person sind Sie im Dickicht von Rechten und Pflichten gefangen, die natürlich immer gegen Sie interpretiert werden können, zumal das System sich auch noch die Deutungshoheit vorbehält.

Diesen Zustand (personal) haben Sie selbst herbeigeführt:

Der Schlüsselartikel dazu ist der Artikel 116/2 im Grundgesetz, der da lautet:

„Frühere deutsche Staatsangehörige, denen zwischen dem 30. Januar 1933 und dem 8. Mai 1945 die Staatsangehörigkeit aus politischen, rassistischen oder religiösen Gründen entzogen worden ist, und ihre Abkömmlinge sind auf Antrag wieder einzubürgern. Sie gelten als nicht ausgebürgert, sofern sie nach dem 8. Mai 1945 ihren Wohnsitz in Deutschland genommen haben und **nicht einen entgegengesetzten Willen zum Ausdruck gebracht haben.**“

Mit der Beantragung von Pass und Personalausweis sind Sie in die Firma BRD oder was auch immer eingetreten, verzichteten, ohne es zu wissen, auf Ihre echte durch Geburt und Abstammung erworbene Staatsangehörigkeit (wahrscheinlich auch nur Firma, aber eine bessere), wechselten von

Staatsrecht auf Handelsrecht und sind nun durch konkludentes Handeln und weiteren Einlassen mit dem System Vertragsverhältnisse eingegangen, die am Ende wenig gut für Sie sind, denn die AGB haben andere geschrieben. Als Nutzer und Treuhänder der natürlichen Person hängen Sie im positiven Recht.

Zum Schluss kommen Sie juristisch sauber in die Verwurstungsmaschine. Nicht ganz! Am Anfang stand die Täuschung. Aber schauen wir in den Spiegel. Wir haben uns täuschen lassen. Und da es jeder einzelne von uns getan hat, liegt auch die Verantwortung bei jedem Einzelnen, dies wieder rückgängig zu machen. Nur Sie selbst also können sich Ihre Freiheit zurückholen!

Kein Anderer! Deswegen sind dies hier nur Empfehlungen. Was Sie daraus machen, liegt an Ihnen.

Sie finden nun Materialien, Musterschriften etc. als Vorschlag für Ihren persönlichen Weg in die Freiheit, in die Wiederherstellung Ihrer Rechtsfähigkeit. Ein Klardenker schrieb mir kürzlich im Blog: „Kein Zettel wird einem zur Freiheit verhelfen, wenn man sie nicht bereits fühlt.“ Wie wahr! Und ich füge hinzu. Für Menschen, die das Fühlen und nur für diese, gibt es hier ein paar gute Zettel, die wir bei neuen Erkenntnissen aktualisieren.

Der letzte für uns wirklich rechtmäßige Zustand auf den wir über unser Heimat- und Indigenatsrecht auch einen Anspruch haben, ist der vom Juli 1914, also vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieges und natürlich alles, was davor liegt. Deswegen nehmen wir hier erst einmal die Verfassungen unserer Heimatländer und dann die des Reiches von 1871. Insofern korrigiere ich die Urkunde 146, da sie nicht direkt zielführend ist und uns nur in das GG I bringt, genannt Weimarer Reichsverfassung. Nur sind wir hier beim Thema Staat immer noch in der Person. Wer das will, bringt die Person wenigstens in den vorteilhafteren Rechtsrahmen. Der Schritt weiter heißt Aufarbeitung der Begriffe Mensch – Person. Als Mensch brauchst Du das alles nicht.

Alles nur Fiktion und nur ein Zwischenschritt auf dem Weg in die echte Freiheit in Verantwortung, aber vielleicht für viele Menschen, die sich gern an papier und Normen klammern, noch wichtig.

Wenn Sie hier anfangen, tätig zu werden, ist die Reihenfolge des Vorgehens wichtig. Zuerst sollten Sie zu Ihrem eigenen Schutz eine Patientenverfügung machen, dann evtl. Fragen zu Ausweisen Staatsangehörigkeit etc. stellen oder gleich die Willenserklärung machen. Das alles natürlich aus einer neutralen Position und nicht als erstes den Brief Akzeptanz nehmen, oder Ihnen just in diesem Moment plötzlich einfällt, Mensch geworden zu sein, nachdem Sie bei Rot über die Ampel gefahren sind. Das hat wenig mit Übernahme von Verantwortung zu tun und ist zudem unglaubwürdig. Deswegen und wegen der noch fehlenden Umsetzung der Pfändungen habe ich diese Schreiben vom Netz genommen, die wir nur noch bei Seminaren und damit der CD ausgehändigt. Bleiben Sie dabei Fragesteller und nicht Behaupter.

Als Vorschlag zur Herstellung Ihrer Rechtsfähigkeit als Mensch könnten Sie Folgendes tun:

1. Machen Sie für sich und Ihr Umfeld Patientenverfügungen.

Die BRD ist eine Verwurstungsmaschine von Eigentum und Aneignung fremder Arbeit für fremde Interessen. Zudem ist Sie eine Betreuungsorganisation. Molath lässt grüßen, denn Menschen in Selbstbestimmung, Selbstermächtigung kennen die nicht, sind unerwünscht, stören und sollten demnach in die richtige Betreuung. Bauen Sie einfach vor.

2. Betreiben Sie Ahnenforschung und holen sich beglaubigte Dokumente dazu

Nach der Patientenverfügung ist erst einmal Ahnenforschung angesagt. Liest man in den Verwaltungsvorschriften ([hier der Link](#)) und hier ein [weiterer Link](#), dann kann man erkennen, dass es sich dabei a) um einen Staatsangehörigkeitsausweis handelt und er entsprechend der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Staatsangehörigkeitsrecht unter 1.4. auf Antrag jedem Deutschen, bei dem die Deutscheneigenschaft nachgewiesen ist, auszustellen ist. Die Verwaltung in der BRD kann nichts anders bescheinigen, als dieses, deswegen brauchen Sie es auch nicht, weil uns alle diese Urkunden nur in die Nazifalle oder in eine Sackgasse schicken.

Der Gelbe Schein (Urkunde zur „Deutsche Staatsangehörigkeit“) bedeutet Folgendes: Man geht zu einer Behörde, von der man eventuell sogar schon weiß, sie operiert als Firma, die von sich selbst behauptet, Rechtsnachfolger des III. Reiches zu sein, auch Urkunden ausstellt, mit dem Begriff „Deutsche Staatsangehörigkeit“, die es nachweislich erst seit 1934 gibt. Man weiß, dass man genau diese Urkunde bekommen wirst, die in Form und Aussehen der von Adolf Hitler sehr nahe kommt (nur der Hakenkreuzadler ist ausgetauscht mit dem der Weimarer Republik!!!, also Versailler Diktat), schreibt in den Antrag dann für sich beispielsweise Staatsangehörigkeit Preußen, obwohl man, wie gesagt, weiß, eine Urkunde mit der sogenannten „Deutschen Staatsangehörigkeit“ zu bekommen, kriegst sie dann auch und meint nun, damit von denen bestätigt bekommen zu haben, dass man Preuße bist. Wie schräg ist das denn? Das hat nichts mit Recht zu tun, das ist Gesunder Menschenverstand. Natürlich kann man in dem Antrag den Ahnennachweis bis vor 1914 bringen, Man kann in Anträgen alles Mögliche hineinschreiben, dass ist aber für die Urkunde „Deutsche Staatsangehörigkeit“ unrelevant. Das ist damit bewiesen, weil wir die überprüfbare Praxis haben, dass diese Urkunde jeder bekommt, der seine Abstammung bis 1950, Bayern bis 1938 nachweisen kann. Das reicht! Was man sonst noch in den Antrag schreibst, ist für die Bearbeiter genauso schön, wie überflüssig. Man hat zwar gesagt und bewiesen, dass man beispielsweise Preuße ist, schön, will aber trotzdem die

Staatsangehörigkeit von 1934. Das ist, glaube ich, auch nicht verboten. Das ist o.k., für den, der es mag und wirklich schon mal besser als staatenlos.

Nur hat man damit auf Preußen oder eben die der anderen Bundesstaaten verzichtet, denn so steht es in der Verordnung über die deutsche Staatsangehörigkeit vom 5.2.1934 (also genau das, was man beantragt):

“§ 1 (1) Die Staatsangehörigkeit in den Deutschen Ländern fällt fort.” Pech gehabt. Schade für Preußen und für den Antragsteller.

Man ist also dem Ziel, einer echten deutschen Bundesstaatsangehörigkeit mit dem “Gelben Schein” diesem Wunsch in der Betrachtung durch das System nicht näher gekommen. Das Gegenteil ist der Fall. Man wurde an der Stelle nicht einmal betrogen. Man hat das bekommen, was man beantragt hat und in dem Papier steht deutsche und nicht beispielsweise preußische Staatsangehörigkeit, was immer beides auch sein mag. Deswegen machen wir es nicht und raten davon ab.

Zuerst einmal bin ich ein Mensch, lebend, beseelt und unverschollen. Dass ich beispielsweise Preuße bin, ist mein Wille, meine Erklärung, meine Geburt und mein Ahnennachweis. Das ist durch Erklärung und Nachweis einfach Tatsache und gesetzeskonform. Das brauche ich mir von niemanden bestätigen zu lassen, höchstens von denen, die den Freistaat Preußen als vorläufiges Notkonstrukt reorganisieren aber mit Sicherheit nicht von denen, die es, selbst ausgestattet mit PA der Marke “DEUTSCH”, nicht sind, nicht sein wollen und diese Tatsachen bis heute auch noch erfolgreich unter den Teppich kehren. Schon dadurch sollte man eher geneigt sein, alles was von denen kommt, mit Vorsicht zu genießen, genauer hinzuschauen, denn es sind die gleichen, die uns bei Beantragung von Pass und Perso schon einmal arglistig getäuscht haben. Die Tatsache der Täuschung habe ich schriftlich von denen. Das ist mit den Dokumenten im download nachvollziehbar, für den der lesen kann und verstehen will. Alle Diskussionen um diesen Unsinn, um die Auflösung und Deutung dieses Juristendrecks ist Beweis für die Täuschung. Interessanter Weise negiert die Urkunde “Deutsche Staatsangehörigkeit” in keiner Weise Pass und Perso. Müsste sie eigentlich, denn wenn die Befürworter des „Gelben Scheins“ Recht hätten, alles zusammen in der Benutzung wäre dann unvereinbar und die Behörde müsste in folgerichtiger Konsequenz Pass und Perso einziehen und andere Dokumente ausstellen. Tut sie aber nicht. Warum auch? Es ist der gleiche Dreck. Nichts ersetzt die eigene Willenserklärung. Diese wiederum leitet sich aus geltendem Recht ab.

Welchen Wert hat die Mitteilung der Personalabteilung von Siemens, dass Sie Mitarbeiter von Daimler sind. Nichts anderes ist der Gelbe Schein und dann noch nicht einmal richtig nach RuStaG 1913 angegeben. Täuschung!

Was Sie sind, nämlich Preuße, Bayer, Sachse, Hesse usw., entscheidet, wie Sie die eigene Willenserklärung formulieren, wenn Sie das überhaupt noch brauchen und was Ihre Vorfahren tatsächlich waren. Dabei folgt die

Abstammungslinie zuerst dem Vater. Maßgeblich ist, wie weit Sie im Nachweis über die Geburt von Vorfahren zurück kommen. Daraus resultiert Ihr Anspruch in der Rechtsstellung. Und wieder Volltreffer:

Deutsches Recht!!! BGB von 1896 etc. kennt u.a. kein OwiG, EstG und alle anderen Konsequenzen. Man muss es nur wissen und umsetzen können. § 5 des staatlichen EGBGB lautet: " (1) Wird auf das Recht des Staates verwiesen, dem eine Person angehört, und gehört sie mehreren Staaten an, so ist das Recht desjenigen dieser Staaten anzuwenden, mit dem die Person am engsten verbunden ist, insbesondere durch ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder durch den Verlauf ihres Lebens. Ist die Person auch Deutscher, so geht diese Rechtsstellung vor. (2) Ist eine Person staatenlos oder kann ihre Staatsangehörigkeit nicht festgestellt werden, so ist das Recht des Staates anzuwenden, in dem sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder, mangels eines solchen, ihren Aufenthalt hat."

Sammeln Sie nun beglaubigte Urkunden (jeweils 10.-€) über Geburt, Heirat und Tod Ihrer Ahnen bis, wenn machbar, denn es ist damit am sichersten, vor Juli 1914. Das brauchen sie alles, wenn Sie Ihre Person in eine echte Staatsangehörigkeit schieben wollen.

Wenn Sie die Ahnennachweise haben, gehen Sie zuerst zum Standesamt Ihrer Geburt. Dort holen Sie sich Ihren beglaubigten Auszug (Ablichtung, Fotokopie, kein Computerauszug) aus dem Geburtenbuch (10.-€), das ist der Nachweis des Menschen, dies wurde mir schriftlich bestätigt und diesen Nachweis gibt es nur dort. Dieses Dokument ähnelt der Geburtsurkunde, ist es aber nicht, die Anzeige dort lautet: Der Knabe... , Das Mädchen.... mit Benennung von Vater und Mutter wurde am... um... in... geboren, sonst nichts weiter. Der Mensch braucht nur das. Es ist sozusagen die Anzeige der Geburt, wer man ist und von Wem. Die Geburtsurkunde ist schon die Person, die wir haben, aber die wir nicht selbst sind. Sie ist nur in der Urkunde existent. Allein der Streit um diese Themen zeigt den Irrweg.

Als Mensch sind Sie Souverän. Souveräne stellen keine Anträge, sie ordnen an, erklären ihren Willen etc. Anordnungen und Erklärungen machen wir in der gültigen Amtssprache und Schrift, d.h. alte Rechtschreibung und Fraktur, echte Willenserklärungen immer in Handschrift. Nur die Handschrift ist menschlich und Ausdruck des Menschen. Schauen Sie dem Volk aufs Maul, wenn jemand heute sagt, daß er jetzt einmal Fraktur redet, dann weiß jeder, was gemeint ist, und daß es jetzt ernst wird. Wer jetzt ein ungutes Gefühl hat, für den kommt hier eine wichtige Information. Es war ein Führerbefehl, der die Anwendung von Fraktur in der Behördensprache untersagte.

Und wenn man anders denkt und fühlt, dann Herzlichen Glückwunsch, die Umerziehung hat funktioniert, nicht nur bei den anderen, immer in den Spiegel schauen.

3. Bereiten Sie Willenserklärungen, Ahnennachweisen und den Vertrages über konkludentes Handeln vor und geben diese an den richtigen Stellen ab.

Geben Sie nun Ihre (handschriftlichen) Willenserklärungen, dann Ihre Geburtsnachweise sowie den Vertrag über Konkludentes Handeln incl. Begleitbrief beim Standesamt/Bürgeramt/Ordnungsamt/Einwohnermeldeamt ab. Ursächlich von allem, was für Sie folgt, war Ihre Geburt und Ihre erstmalige Registrierung. Hier sollte eine Korrektur in der Unterscheidung Mensch – Person vorgenommen werden. Lassen Sie sich dabei alles auf Ihren Unterlagen bestätigen oder haben Zeugen dabei. Bei mir waren alle Beteiligten hilfsbereit, korrekt und zuvor kommend. Wie es in den Wald rein schallt...

Deswegen richtet sich diese Handlungsanleitung an verantwortungsbewusste Menschen mit dem Herzen am richtigen Fleck, gekoppelt mit der Erkenntnis, sich nicht nur erfolgreich diesem System zu entziehen, sondern die Bereitschaft, den Willen und die Fähigkeit mitzubringen an einer Alternative zu arbeiten und die dort gesparten Mittel auch einzusetzen. Uns wird unterm Strich sonst alles nichts nutzen, denn die Schlacht wird am Ende ökonomisch und nicht rechtlich entschieden.

Die Willenserklärung selbst sollte zwei wichtige Aspekte beinhalten:

1. die Lebenderklärung - „ICH BIN“
2. die Erklärung zur Errichtung der juristischen Fiktion gleichen Namens und wie wir dies nun behandelt sehen wollen.

Das ist die eigene Bekundung und Proklamation anhand deren Gesetzen in einer Willenserklärung und damit eindeutig. Zudem korrigiert sie eigene alte Fehler und Verhalten, die nur durch Täuschung im Rechtsverkehr und damit im Irrtum zustande gekommen sind. Weitere in diese Richtung interpretierbare Handlungen sind nun immer im Irrtum, durch Täuschung und als Notwehr zu betrachten. Das System wird versuchen, es immer als Einlassung zu interpretieren. Aber wir haben es vorher angezeigt.

Das Wichtigste im Umgang mit dem System ist fortan darauf zu achten, nicht freiwillig in die Rolle des Treuhänders der Person zu schlüpfen, denn die ist nach wie vor da, die werden wir wohl auch so ohne weiteres nicht los, weil wir nur das beenden können, was wir auch ursächlich begründet haben. Das ist aber mit unserer Person nicht der Fall. Aber genau da liegt ja auch ein Vorteil. Wir können diese benutzen, sind es aber nicht.

Viel Spaß, Lernfähigkeit und Umgang mit Ihrem neuen Leben und Ihrer erstmalig gelebten wirklichen Souveränität in Freiheit und Verantwortung durch den Verzicht auf positives Recht (Rechte und Pflichten).

Alle notwendigen Textvorschläge, die wir nach neuen Erkenntnissen immer wieder verändern und aktualisieren finden Sie auf unserer Seite www.novartis.com im download oder in den Klardenkern. Nutzen Sie insbesondere den, vom Juli 2015.